

Quali-flying

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 10: **Wetten und Bewerben = La course aux concours = Competitors for competitions**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-63064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Quali-flying

Das für diesen Wettbewerb gewählte Selektionsverfahren der Architekturbüros gilt heute als europäuglich und wird wohl in absehbarer Zeit die verbreitetste Wettbewerbsform werden. Die sogenannte Präqualifikation kennzeichnet die Kriterien der Auswahl, insofern als der Aufgabe entsprechende Qualifikationen von den Wettbewerbsteilnehmern verlangt werden – in diesem Fall: Erfahrung in der Planung von Flughäfen. Würde die Präqualifikation wörtlich (im Sinne der EU-Verenbarungen) interpretiert, wären – was die nationale Herkunft der Büros betrifft – die Grenzen aufgehoben. In Wirklichkeit wird die Auswahl nach fachspezifischen Qualifikationen von nationalen und regionalen Interessen überlagert – sei es auf kultureller, politischer oder wirtschaftlicher Ebene.

■ Le processus de sélection des bureaux d'architecture choisi pour ce concours a aujourd'hui valeur européenne, la conservera probablement et sera sans doute la forme de concours la plus répandue à l'avenir. Les critères de choix dépendent de ce qu'on appelle une préqualification, en ce sens que des compétences correspondant à la tâche sont exigées des participants au concours. Dans ce cas: expériences dans la planification d'aéroports. Si cette préqualification avait été strictement conforme aux conventions EU (en ce qui concerne l'origine nationale des bureaux), les frontières auraient été supprimées. En réalité, le choix selon la qualification spécifique se double d'intérêts nationaux et régionaux – qu'il s'agisse des domaines culturel, politique ou économique.

■ The selection process chosen for the architectural firms taking part in this competition is regarded nowadays (and probably for the foreseeable future) as Europe-conform, and it may well soon be the most widespread form of architectural competition. The preliminary qualifications determine the criteria for the selection in as much as the participants are required to have the qualifications suitable to the task in hand – in this case: experience in the planning of airports. Were the preliminary qualification to be interpreted literally (in the sense of the EU agreements) – in terms of the nationality of the architects' firms – national boundaries would be abolished. In reality, however, the choice of specific expert qualifications is superseded by national and regional interests – whether on a cultural, a political or an economic level.

